

# 70 JAHRE

vor etwas mehr als siebzig Jahren, am 26. April 1942, wurde ein zukunftsreicher Gundoldinger geboren. Sein



Name ist **FELIX**, manchmal auch **FIXLI** genannt

# 60 JAHRE

heute ist der Geburtstag der **GUNDOLDINGER**, eine neue Verbindung des **SCHWEIZERISCHEN STUDENTENVEREINS STV**



Grund genug zu jubeln und feiern

# 50 JAHRE

der kleine Junge von damals wurde

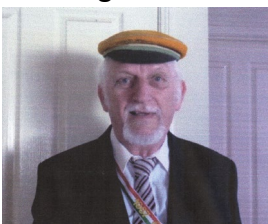
**Gundoldinger**, nun heisst er **GIPS** und das **Jubiläum 10 Jahre Gundoldinger** durfte er als **SENIOR** feiern :



**10 JAHRE GUNDOLDINGER**

# und heute

der Junge von damals, der Jubelseniore for 50 Jahren, ist: **VETERAN**



**76 JAHRE** detailliert:

In Januar 1958 verkaufte mein Vater seine Arztpraxis und unser Haus an der Ettiswilerstrasse in Willisau und die Familie dislozierte nach Bern. Ungleich wie fuer zwei meiner fuenf Geschwister, war fuer mich der Zeitpunkt 'ideal', denn mit sechzehn begann damals ein neuer Lebensabschnitt. Die Schule ist 'ueberstanden' und ein Beruf soll gelernt werden. Aber wasfuereinen Beruf? Ich war der 'Techniker' in der Familie, aber wenig wussten wir von den unzähligen Moeglichkeiten in technischen Berufen. Ich liebte 'technisch zeichnen' und die Maschinenfabrik Beutler war unser Nachbar. Was lag da naeher als 'Maschinenzeichner' zu werden? Aber daraus konnte nun ja nichts werden. Mit etwas Glueck fand ich eine Lehrstelle und im April 1958 begann mein Berufsleben in der eidgenoessischen Waffenfabrik in Bern. Bald wurde 'etwas' offensichtlich. Ich fand mehr Gefallen an der Form und dem Aussehen eines Maschinenteils als an der Mechanik desselben. Ich haette BAUzeichner werden sollen, denn die Architektur ist Aesthetik, Form, Farbe und Proportionen. Nach vier Jahren M-Lehre (mit Abschluss) hiess es: RS. Dann kam die UO and Feldweibelschule, ein gutes Jahr Miliaer. Anschliessend versuchte ich die Matura nachzuholen. Aber ich war nie ein 'Studierender'. Also gab ichs auf, zugunsten einer verkuerzten Hochbauzeichnerlehre. Mit 24 begann ich am Technikum Luzern und diplomierte im April 1969, ich war ausgelernter Architekt HTL.

Im gleichen Monat heiratete ich Francisca, meine Geliebte der vergangenen zehn Jahre. Unser Hochzeitsreiseziel war Finnland; mich faszinierte die finnsche Architektur der sechziger Jahre. Aber da war keine Stelle zu finden (schlecht gewaehlter Zeitpunkt) und ausgebrannt kehrten wir nach Bern zurueck. Das Reisefieber aber hatte uns im Griff und wir suchten einen Job 'irgendwo' in der Welt.

Inzwischen wurde Martina geboren. So suchten wir nebst dem Abenteuer auch Sicherheit. Im August 71 endlich verliessen wir die Schweiz und fanden am zehnten Tag *down under* (=Australien) vorerst eine Bauzeichnerstelle in Melbourne. Wir reisten viel, obwohl wir bald zu viert waren. Beatrix, *the first real Aussie* in der Familie war kaum zwei Monate alt als wir erstmals wieder fuer ein Wochenende in den Busch fuhren, wo es natuerlich kein Schoppenauskoehen gab und wo sich auch hin und wieder etwas *Beachsand* in die Windeln einschlich. Beatrix ist noch heute die robusteste der Familie. Nach drei Jahren in OZ (ca ein Jahr Arbeit in Melbourne, ueber ein Jahr in Townsville und viel reisen), kehrten wir via Fiji, Tahiti, Easter Island, Chile, Argentinien, Paraguay, Peru und Machu Picchu, Brasilia und Rio in die Schweiz zurueck. Wir waren gut sechs Monate unterwegs. Unsere Kinder befreundeten sich jeweils sofort mit den Einheimischen wobei Sprache und Gewohnheiten keine Hindernisse waren. Fuer uns Eltern war es manchmal fast 'gfuerschig' wie die Kinder von den Einheimischen "eingenommen" wurden.

Wieder in der Schweiz, begann bald der Alltag. Allerdings hatte sich die Wirtschaftslage verschlechtert und ich hatte Muehe, Arbeit zu finden. Bei einem alten Freund fand ich voruebergehen "etwas" zu tun um mich wieder in die *schweizerische* Architektur einzufuehlen. Ich jobte herum, nahm an vielen Architekturwettbewerben teil, gewann aber nie etwas ausser die Faehigkeit, solche Aufgaben zu meistern - was mir spaeter sehr zugute kommen sollte.

Im April 1976 komplettierte Regina unser Dreimaedelhaus. Zwei Jahre spaeter bauten wir unser eigenes Heim in Kehrsatz, ausserhalb von Bern. *Soon after* eroeffnete ich auch mein eigenes Architekturbuero (am Haus angebaut). Mein Arbeitsweg verkuerzte sich dramatisch und ich konnte so immer da sein, wenn die Kinder mich 'brauchten'. Eine heile Welt rundum.

Unsere Toechter nahmen zu an Alter, Weisheit und ..... Wir wussten, sie wuerden nicht ewig mit den Alten Ferien machen wollen. Im Sommer 87 unternahmen wir die letzte Familien-Ferienreise nach ... Australien!!! Wir besuchten da alte Freunde und unter andern auch mein damaliger Boss in Townsville. Da war's geschehen. Er lud mich ein, wieder mit ihm zu arbeiten. Wie er sich dies vorstelle, meine erste Frage. Kinder mitten in der Ausbildung, gut funktionierendes Buero, Engagements in der Kirche, Gemeinde und Partei??? Wir lebten ein volles Leben, nicht im Luxus und Ueberfluss, aber alles lief rund.

Doch *what happened* mit Kevin's Einladung?? Im April 89 reiste ich vorerst allein nach *down under*. Ich musste mich einarbeiten, Unterkunft fuer die Familie finden und Schulen fuer die Kinder organisieren. Drei Monate lang hauste ich alleine (das erste Mal in meine Leben auf mich selbst angewiesen) in einer kleinen Wohnung *not far from the office*. Im August war dann die Familie wieder komplet, die Kinder gingen zur Schule und Francisca betreute alle liebevoll, ganz ihrer Natur entsprechend.

Eine ganze Weile ging alles gut, nur Martina fand den Rank nicht. Mit ihrem Anfang, wechselte die Krankenschwester-Ausbildung von spitalbezogener Schulung zur Universitaets-Bildung und dies passte ihr nicht (wie ich war auch sie nicht zum studieren geeignet) und sie kehrte in die Schweiz zurueck, wo sie im Lindenhofspital in Bern (die Lehrstelle wurde fuer sie "warm" gehalten falls Australien ihre Traeume nicht erfuellen konnte) gleich einsteigen konnte, und die Krankenschwester-Lehre mit Auszeichnung abschloss. So 'verloren' wir unsere erste Tochter, denn sie lebt noch heute in *good old Switzerland*. Beatrix studierte *economics* in Townsville, heiratete vor zehn Jahren einen Australier und lebt/arbeitet in Brisbane. Sie gebar unsere beiden Grosstoechter. Regi, ja wo ist sie? Als Grafikerin arbeitete sie in Townsville, and der Gold Coast und in der Schweiz, wo sie seit Oktober 17 erneut ihre Zelte aufgeschlagen hat. Zwischendurch reiste sie viel; fuer Canada hatte sie ein Working Holiday Visum, entschied sich aber: reisen ist *more fun*.

Ich hatte sehr interessante Arbeit bei Macks & Robinson Architects: Univrsitaets-Erweiterungen, Spital- und Sportanlagen, Hotel und Buero-Gebaeude, residential work. In 1991 ueberredete ich Kevin an einem Wettbewerb teilzunehmen. Vorerst wollte er von allem nichts wissen. Wir haben keine Zeit, es kommt zu teuer, die Zeit ist ohnehin zu knapp, usw usw (er selbst und das Buero hatten ueberhaupt keine Wettbewerbserfahrung). Erst als ich 'drohte', die Arbeit im Alleingang, in meiner Freizeit (hatte zwaer wenig, denn wir hatten tatsaechlich viel zu tun) zu 'erledigen', willigte er ein. Er hatte es nie bereut. *We smashed* all unsere einheimischen UND internationalen Konkurrenten. Nach dem Sieg reisten Kevin und ich fuer drei Wochen auf die *Seychelles* um *a few loose ends* auszubuegeln. Ein Riesenerfolg fuer Townsville, das Buero und natuerlich mich. Einen Internationalen Staedtebau-

Wettbewerb zu gewinnen ist keine Alltagsache. Der Erfolg gab mir Mut, wenn immer moeglich an Wettbewerben teilzunehmen. Und nicht nur erfolglos!!!

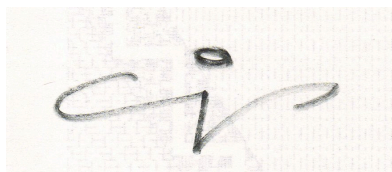
Aber ich vermisste zwei Dinge: die Architekturwettbewerbe und das "mein eigener Meister sein". Ich verliess Macks & Robinson und re-established mein eigenes Architekturbuero, wiederum in einem Teil meines eigenen Hauses. Ich nahm jaehrlich an mindestens einem Wettbewerb teil, mit zunehmendem Erfolg. 1996 begann die Erfolgsserie in *sustainable energy efficient climate responsive housing design*. Ok, was tut man mit Auszeichnungen? Die Ehrentafeln haengen an der Wand und mein Ego ist massiv gestaerkt, aber wem nuetzt's? So entschloss ich mich, mein "Wissen" aufzuschreiben und zu veroeffentlichen. Das Buechlein *The Townsville House - a design guide*, ein Grosseerfolg in 2004/5 ist heute vergriffen. Aber die Frage danach hat nie gestoppt. Nur eine gute Kritik sei hier erwaeht: ein Leser schrieb mir: das Bauinspektorat der Gemeinde sollte es zur Pflicht jedes Bauhern machen, vorerst das Buch zu lesen bevor eine Baueingabe akzeptiert werden kann. Ich wurde auch freiwilliger Entwicklungshelfer, reiste mehrmals in die Suedsee, nach Indonesien oder Papua Neu Guinea. Im Juli 2005 zum Beispiel half ich am Wiederaufbau eines Spitals, das in der "Tsunami" in Banda Aceh auf Sumatra voellig zertoert wurde. In Samoa teilte ich meine Zeit in Beruf und Ferien, sooo verlockend war die Suedsee Insel!

Doch nichts in der Welt dauert ewig. Im April 2007 ging ich in "Pension", haengte Beruf und Buero offiziell an den Nagel und .....?????

Wir verkauften Grund und Boden in Townsville und *settled* in Grange, einem Vorort von Brisbane. Wir suchten die Naehue der Grosskinder (immerhin wohnten sie ueber tausend Kilometer weiter suedlich!). Unser neues Heim war alles andere als nach meiner "energy effiecient" Ueberzeugung gebaut, so investierten wir einige Dollars zum Beispiel in die Dachisolation, Vordaecher ueber den Fenstern und andere kleinere Improvements. Vor acht Jahren bezahlten wir letztmals eine Rechnung fuer Elektrizitaet. Seither zahlt das Elekrtizitaetswerk UNS Geld fuer Ueberproduktion (unser Solar System [2.4kW] produziert mindestens doppelt soviel Strom als was wir benoetigen). Dies ist/war nur ein Beispiel, fuer unsern *energie efficient livestyle*.

Liebe Freunde, nun bleibt mir nur noch Euch allen ein tolles Fest zu wuenschen. Wie toll waer es doch wenn auch ich an der Gundoldinger Geburtstgsfeier dabei sein koennte, aber wiederum: MAN KANN NIE ALLES HABEN

Herzliche Farbengruesse  
ORANGE - WEISS - GRUEN

A handwritten signature in black ink on a light-colored, textured paper background. The signature is stylized and appears to read 'F. Riedweg'.

Felix Riedweg v/o